

WAS WIRKLICH IN DEN JUGENDZENTREN DER STADT PASSIERT

100% ANONYME
INSIDER
INFORMATIONEN

JUGENDLICHE SIND STÄNDIG IM WANDEL UND AUF DER SUCHE NACH NEUEN ERFAHRUNGEN UND ERLEBNISSEN. SIE SIND NEUGIERIG UND EXPERIMENTIERFREUDIG UND STELLEN DAMIT DIE AKTUELLEN TRENDS UND ENTWICKLUNGEN UNSERER ZEIT AUF DEN PRÜFSTAND.

TEXT ANONYMER JOURNALIST

„Wir schreiben gemeinsam Songtexte, die Jugendarbeiter zeigen uns wie wir unsere Songs selbstständig aufnehmen, es gibt Workshops und coole Projekte. Ich hab hier die Möglichkeit frei Musik zu machen und hab auch viele Freunde bei Back on Stage kennengelernt“, erzählt ein Jugendlicher, der anonym bleiben will.

Die Möglichkeit Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostenlos ein Tonstudio anzubieten ist nicht nur bei Back on Stage 16/17 etwas ganz Besonderes, sondern Grundangebot vieler Jugendzentren. Jugendzentren sind für Jugendliche oft eine wichtige Ressource, um ihre Kreativität und musikalischen Talente auszudrücken.

Neben der Förderung musikalischer Fähigkeiten kann das Musizieren auch dazu beitragen, das Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen von Jugendlichen zu stärken und ihnen zu helfen, Stress abzubauen und ihre Emotionen besser zu regulieren.

„Ich bin begeistert von der Möglichkeit, die den jungen Menschen hier geboten wird und ich denke, dass Kreativität hilft, um Jugendliche von riskanten Verhaltensweisen wie Drogenkonsum und Kriminalität fernzuhalten.“, sagt ein Anrufer von Back on Stage 16/17, der anonym bleiben will.

Bei Back on Stage 16/17 entstehen nicht nur spannende Musikprojekte, sondern auch Filmprojekte. Jugendliche lernen hier, wie sie Drehbücher schreiben, wie sie Videobeiträge schneiden und auch wie sie eine Filmkamera bedienen, um ihre eigenen Spielfilme zu drehen. Eine anonyme Medienexpertin berichtet: „Im digitalen Zeitalter sind Video, Foto und Social-Media zu wichtigen Bestandteilen unseres Alltags geworden. Insbesondere für Jugendliche sind diese Medien von großer Bedeutung, da sie in einer Welt aufwachsen, die zunehmend von digitalen Technologien geprägt ist.“

Back on Stage vermittelt Jugendlichen nicht nur die Fähigkeit, Inhalte für spezifische Medienplattformen zu erstellen, sondern fördert auch wertvolle digitale Kompetenzen im Umgang mit Herausforderungen wie Fake News, Cyber-Mobbing, Grooming, Hasspostings und vielem mehr. „Jugendzentren bieten Jugendlichen im Idealfall eine sichere Umgebung, in der sie ihre Kreativität und ihr Selbstvertrauen stärken können, ohne von negativen Einflüssen wie Mobbing betroffen zu sein. Hier wird den Jugendlichen ein geschützter Raum geboten, um ihre eigenen Ideen zu verwirklichen, ohne sich Sorgen machen zu müssen, was andere über sie denken.“, erzählt ein Jugendarbeiter, der anonym bleiben will.



GEMEINSCHAFT UND ZUSAMMENHALT: JUGENDLICHE KOMMEN ZUSAMMEN, UM SICH AUSZUTAUSCHEN UND SPASS ZU HABEN - JUGENDZENTREN FÖRDERN DIE GRUPPENKOHÄSION

-BACK ON STAGE 16/17 EDITION-

Doch das Angebot in den Jugendzentren ist weitaus größer: So bietet nicht nur Back on Stage 16/17, sondern auch viele andere Jugendeinrichtungen Lernhilfe-Angebote für junge Menschen an. In den sogenannten „Lerncafés“ können sie ihre Hausaufgaben machen, sich auf Prüfungen vorbereiten oder bei fachlichen Fragen Unterstützung holen.

„Besonders für Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien oft auch mit Migrationshintergrund kann die Lernhilfe im Jugendzentrum eine wichtige Stütze sein und dazu beitragen, Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu fördern.“, meint eine Studentin mit Migrationshintergrund, die anonym bleiben will.

Die Lernhilfe in einem Jugendzentrum bietet zahlreiche Vorteile für Jugendliche. Zum einen können sie ihre schulischen Leistungen verbessern und Schwächen gezielt angehen, zum anderen bekommen sie Unterstützung bei Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitungen und anderen schulischen Aufgaben. Dabei geht es nicht nur um das reine Auswendiglernen, sondern auch um die Vermittlung von Lernstrategien und -methoden, die den Jugendlichen auch in anderen Bereichen ihres Lebens zugutekommen.

„Boah, ich war voll am Verzweifeln. Die Prüfungen waren so schwer, ich dachte, ich pack das Jahr niemals. Aber dann hat mir die Lernhilfe im Jugendzentrum ur geholfen! Die haben das so gut erklärt, dass ich's endlich verstanden hab. Ohne Back on Stage hätte ich das Schuljahr nie geschafft.“, erzählt ein Jugendlicher, der anonym bleiben will.

„Perspektive“ ist ein sehr wichtiger und oft unterschätzter Aspekt in unserer Gesellschaft.

Jugendliche bringen eine einzigartige Sichtweise auf die Welt und das Leben mit, eine Sichtweise die von den Erfahrungen, die sie in ihrer Umgebung und durch ihre Interaktionen mit anderen Menschen gemacht haben. Diese Perspektive kann stark variieren, je nachdem, woher sie kommen, welchen sozialen Hintergrund sie haben und von welchen Kulturen und Traditionen sie geprägt wurden. Eine positive Perspektive auf die Zukunft kann Jugendliche motivieren, sich auf ihre Stärken zu konzentrieren und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Eine negative Perspektive hingegen kann dazu führen, dass Jugendliche sich entmutigt oder desillusioniert fühlen und das Vertrauen in ihre Selbstwirksamkeit verlieren.

Jugendzentren sind nicht nur ein Ort für Unterhaltung und Freizeitspaß, sondern auch ein Ort, an dem Jugendliche wichtige Fähigkeiten für ihr Leben erlernen können. Neben künstlerischen und musikalischen Aktivitäten erhalten die Jugendlichen hier auch praktische Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungen und Lebensläufen, die für ihre berufliche Zukunft von großer Bedeutung sind.

„Es ist daher wichtig, dass wir als Gesellschaft dafür sorgen, dass Jugendliche eine positive Perspektive auf ihr Leben und ihre Zukunft haben.“

„Gerade für Jugendliche, die noch am Anfang ihrer beruflichen Karriere stehen, kann das Erstellen einer Bewerbung und eines Lebenslaufs eine große Herausforderung sein. Hier kommt die Unterstützung im Jugendzentrum ins Spiel. Bei uns können die Jugendlichen lernen, wie man eine Bewerbung schreibt und welche Informationen in einem Lebenslauf enthalten sein sollten.“, erzählt eine Jugendarbeiterin, die natürlich anonym bleiben will.

Durch die Hilfe bei Bewerbungen und Lebensläufen wird den Jugendlichen im Jugendzentrum also nicht nur bei der Jobsuche geholfen, sondern es wird auch ihre Persönlichkeitsentwicklung gefördert - ein weiterer wichtiger Baustein der Jugendarbeit, der dazu beiträgt, dass Jugendliche eine positive Zukunftsperspektive entwickeln können.

Vorstellungsgespräche sind für viele Jugendliche eine stressige Situation. In den Jugendzentren erhalten Jugendliche Hilfe bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche und das Verfassen von Lebensläufen. Sie lernen, wie man sich optimal präsentiert, welche Fragen gestellt werden können und wie man auf schwierige Fragen reagiert. Auch das Auftreten und die Körpersprache werden thematisiert.

„Wir haben damals so ein Rollenspiel gemacht und mein Vorstellungsgespräch geübt. Es war irgendwie cool und lustig! Bei meiner Bewerbung war ich dann zwar etwas nervös, aber die Fragen haben mich nicht überrascht und ich konnte mich gut präsentieren. Und weißt du was? Ich bin jetzt im zweiten Lehrjahr! Deshalb kann ich leider auch nicht mehr so oft ins

Jugendzentrum kommen.“, erzählt eine Jugendliche, die anonym bleiben will.

Bei Back on Stage stehen auch ausgebildete Jugendarbeiter:innen und Sozialarbeiter:innen zur Verfügung, die Jugendlichen bei psychischen Belastungen und Problemen zur Seite stehen können. Dies kann von einfachen Gesprächen und Beratungen bis hin zur Vermittlung an spezialisierte Einrichtungen und Fachkräfte reichen.

Eine anonyme Psychotherapeutin sagt: „Es ist wichtig zu betonen, dass Jugendzentren keine Psychotherapie-Einrichtungen sind und keine psychiatrische Versorgung anbieten können. Allerdings kann durch die Unterstützung der Jugendarbeiter:innen ein wichtiger erster Schritt gemacht werden, um Jugendliche zu ermutigen, professionelle Hilfe überhaupt in Anspruch zu nehmen.“

Die Jugendzentren sind mit vielen wichtigen Institutionen vernetzt und können bei Bedarf auch rasch Unterstützung anbieten und dementsprechend weitervermitteln.

Die Jugendzentren sind mit vielen wichtigen Institutionen vernetzt und können bei Bedarf auch rasch Unterstützung anbieten und dementsprechend weitervermitteln.

Die Jugendzentren sind mit vielen wichtigen Institutionen vernetzt und können bei Bedarf auch rasch Unterstützung anbieten und dementsprechend weitervermitteln.

Jugendzentren bieten eine wichtige Anlaufstelle, um Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ihnen zu helfen, Lösungen zu finden.

Bei Back on Stage 16/17 steht die Mobile Jugendarbeit im Fokus, auch bekannt als Streetwork. Dieser wichtige Bestandteil der Jugendarbeit zielt darauf ab, Jugendliche im öffentlichen Raum aufzusuchen und ihnen Unterstützung und Beratung anzubieten.

„Dabei geht es vor allem darum, Vertrauen zu entwickeln und eine Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen, um sie langfristig in ihren Anliegen zu unterstützen. Durch eine solche Beziehung können die Jugendlichen lernen, ihre Gefühle auszudrücken und sich zu öffnen, was oft der erste Schritt ist, um persönliche Probleme zu bewältigen. Beziehungsarbeit nimmt in unserer Arbeit eine entscheidende Rolle ein. Durch unseren Austausch mit den Jugendlichen erfahren wir ihre Anliegen und Bedürfnisse. Egal ob es sich dabei zum Beispiel um gemeinsame Fußballspiele, persönliche Probleme oder die Unterstützung bei Behördenwegen handelt - wir stehen ihren Anliegen immer offen gegenüber und versuchen sie gemeinsam mit den Jugendlichen umzusetzen oder zu lösen.“, erzählt ein Streetworker, der anonym bleiben will.

Jugendarbeit ist eine pädagogische Praxis, die junge Menschen in ihrer persönlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung unterstützt.

In der Jugendarbeit spielt die Diversität der Teams eine wichtige Rolle. Die Jugendarbeit sollte ein Abbild der Gesellschaft sein, in der sie stattfindet. Ein diverses Team kann eine Vielfalt an Erfahrungen, Hintergründen und Kompetenzen mitbringen, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen einzugehen.

„Die Zusammenarbeit im Team ist dabei von zentraler Bedeutung - wir ergänzen uns gegenseitig und können so ein breites Spektrum an Angeboten und Unterstützung für die Jugendlichen bereitstellen. Wir können uns gegenseitig beraten und voneinander lernen, um so die bestmögliche Betreuung für die Jugendlichen zu gewährleisten. Jede Person hat ihre eigenen Schwerpunkte und Interessen, die sie in die Arbeit

RESILIENZ-WORKSHOP IM JUGENDZENTRUM



einbringen kann. So wird jede Aufgabe zu einem Gemeinschaftsprojekt und es entsteht ein Teamgeist, der uns alle motiviert und inspiriert.“, erzählt eine Jugendarbeiterin, die anonym bleiben will.

Ein solches Team kann aus unterschiedlichen beruflichen Backgrounds zusammengesetzt sein: Sozialarbeiter:innen, Sozialpädagog:innen, Lehrer:innen, Künstler:innen, Musiker:innen, Sportler:innen u.v.m. arbeiten in der Jugendarbeit. Sie bringen unterschiedliche Perspektiven und Herangehensweisen mit, um die Jugendlichen individuell zu unterstützen. Auch die sprachliche und kulturelle Diversität ist ein wichtiger Faktor, um auf die Bedürfnisse von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Kulturen einzugehen.

„Bei uns arbeiten vielfältig ausgebildete Kolleg:innen in multiprofessionellen Teams und leisten tagtäglich wertvolle Beiträge zum Gelingen des Zusammenlebens in dieser Stadt! Ja, nicht nur (aber sehr viele) Sozialarbeiter:innen; ja, auch Quereinsteiger:innen, die aber über soziokulturelle, sprachliche oder vor allen auch jugendkulturelle Kompetenzen verfügen und so wichtige Anknüpfungspunkte zur Lebensrealität der Jugendlichen einbringen. Auch Quereinsteiger:innen müssen einschlägige Nachqualifizierungen mitbringen oder nachholen.“, berichtet eine Insiderin aus dem Verein der Wiener Jugendzentren, die anonym bleiben will.

Was passiert also in den Jugendzentren der Stadt?

„Die vielen Jugendzentren in der Stadt bieten ein breites Spektrum an Angeboten für junge Menschen, sie setzen sich für die persönliche Entwicklung und das Wohlbefinden der Jugendlichen ein. Hier werden nicht nur Freizeitaktivitäten und kreative Projekte angeboten, sondern auch zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote gesetzt, die den Jugendlichen dabei helfen, sich auf ihre Zukunft vorzubereiten. Die Jugendzentren sind somit ein wichtiger Ort der Begegnung, der Unterstützung und der Förderung junger Menschen in der Stadt.“, schreibt ein kluger Chatbot, der lieber anonym bleiben will.



“DIE JUGEND VON HEUTE
IST DIE ZUKUNFT VON MOR-
GEN” ZITAT (ANONYM)

#JUGENDLICHE BEWEGEN DIE STADT

